

Heizen mit Kohlenstoff-Technologie

Die Heizfarbe von FutureCarbon passt sich individuellen Architekturen an

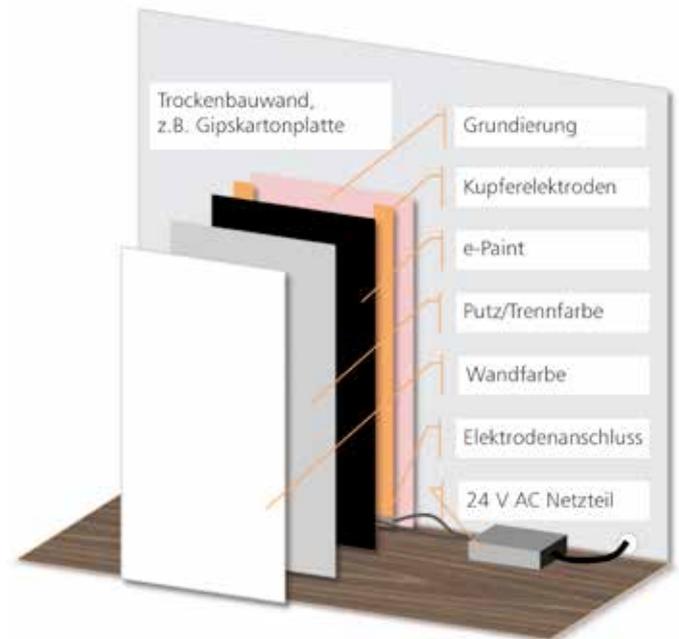
Mit Carbonbeton lassen sich neuartige Architekturen umsetzen. Eine innovative Lösung, um sie zu beheizen, bietet die *FutureCarbon GmbH* aus Bayreuth an. Das Hightech-Unternehmen hat eine kohlenstoffbasierte Heizfarbe entwickelt, mit der auch geschwungene Wände zur Heizfläche werden. Sie ist lösemittelfrei, schadstoffarm und wird mit Strom betrieben.

Konzipiert ist die kohlenstoffbasierte Heizfarbe *Carbo e-Paint* zum Temperieren und Heizen von gut gedämmten Innenräumen. Dort wird die kohlenstoffhaltige Dispersion in der vom Hersteller vorgegebenen Geometrie von 80 x 150 cm auf die Wand aufgetragen, um eine Heizleistung von 300 Watt zu gewährleisten, und anschließend über Kabel und Netzteil ans Stromnetz angeschlossen. Nach dem Prinzip der Widerstandsheizung entsteht Infrarotwärme. Als Elektro-

den dienen zwei hauchdünne Kupferbänder, die neben der Farbschicht angebracht werden. Sie sind so dünn, dass sie – wie die Heizfarbe auch – mit handelsüblicher Dispersion überstrichen werden können. Dadurch ist das Heizsystem nach der Installation praktisch unsichtbar.

Hochleitfähige Kohlenstoff-Technologie

„Auf Grund der besonderen Rezeptur ist die kohlenstoffbasierte Dispersion elektrisch hochleitfähig“, erklärt Dr. Walter Schütz, Geschäftsführer von *FutureCarbon*. Eine geringe Spannung von 24 Volt genügt, um hohe Leistungen von 300 Watt pro Quadratmeter zu erzeugen. Damit ist die Infrarotheizung eine Ausnahme am Markt, denn durch die Niederspannung ist sie absolut berührungssicher. Das Heizsystem ist zudem langlebig, wartungsarm und effizient, weil es



Aufbau von Carbo e-Paint auf Gipsbauplatten in Innenräumen

Grafik: FutureCarbon GmbH

schnell reagiert und sich daher bedarfsgerecht steuern lässt.

Diese Vorteile hat man sich bereits bei vielen Bauprojekten zu Nutze gemacht, u. a. auch im Carbon Pavillon in Dresden. Dort werden bereits seit einem Jahr mit *Carbo e-Paint* die Sitzschalen beheizt. Die Geometrie der Heizflächen wurde ihrer

Form angepasst. Um Farbe und Kupferbänder optisch verschwinden zu lassen, wurden sie nach dem Auftragen mit Sperrgrund überstrichen und dünn mit Betonmasse verspachtelt. Ergebnis ist eine Heizlösung, die so individuell ist wie die Betonarchitektur, in die sie sich einfügt.

FutureCarbon GmbH
www.carbo-e-therm.de

Gütezeichen des Verbandes: TUDALIT® als Unionskollektivmarke

Impressum

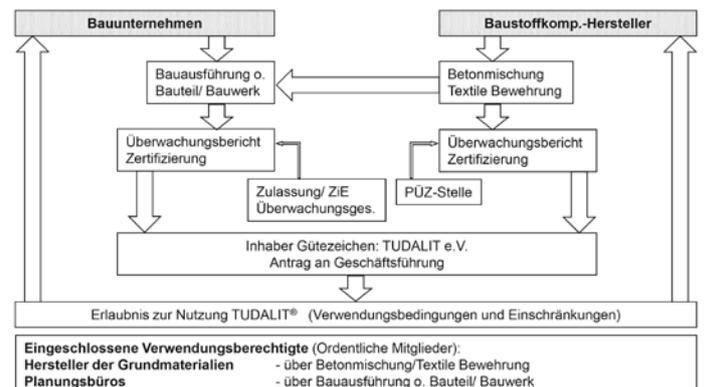
Herausgeber: TUDALIT e.V.
Ulrich Assmann (Vorstand)

Freiberger Str. 37
01067 Dresden
Tel. +49 351 40470-410 ·
Fax +49 351 40470-310
info@tudalit.de

Redaktion:
Ulrich van Stipriaan
Kerstin Schön, TUDALIT e.V.
Layout: Ulrich van Stipriaan
Druck:
addprint ag, Bannewitz

Im Oktober 2019 wurde die europäische Eintragung von TUDALIT® als Unionskollektivmarke (Gütezeichen des Verbandes) abgeschlossen. Alle ordentlichen Verbandsmitglieder haben jetzt bei Vorliegen der Voraussetzungen die Möglichkeit zur Nutzung des Gütezeichens TUDALIT® als Marketinginstrument. Die Satzung steht auf der Verbandshomepage.

tudalit.de/verband/guetezeichen/



Gütezeichen TUDALIT®: Abfolge der Gütezeichennutzung

Grafik: TUDALIT